

Unser Geschenk für Sie!

# Beetgeflüster

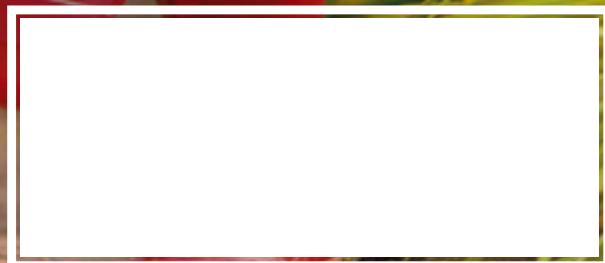
MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

HERBST 2024

## Fulminantes Finale zum Saisonausklang

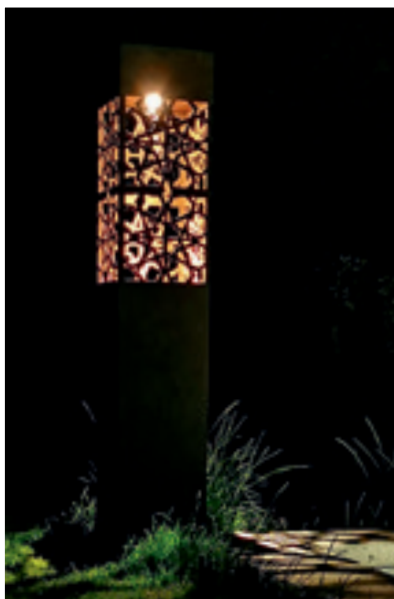
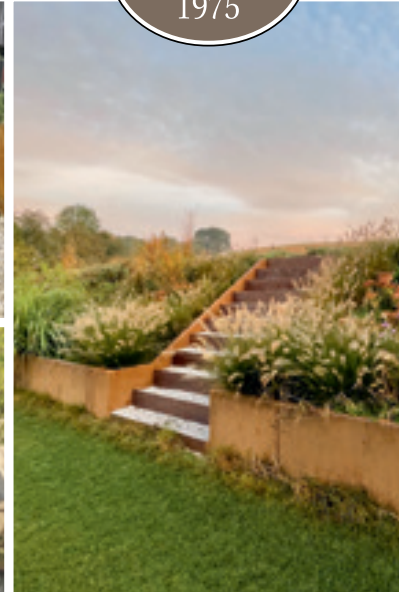
*Der Herbst wird zum Frühling des Winters*

- Farbenpracht in Beet und Topf
- Chinakohl, Pak Choi und Rote Rüben
- Gehölze für die ganze Vogelschar



# Die Metallmanufaktur für Haus und Garten

Großes Produktsortiment und Sonderfertigungen



Wir sind ein **österreichisches Familienunternehmen**, das **hochwertige Metallprodukte für den Außenbereich, Innenbereich und Weinkeller** herstellt. Unsere Produkte werden aus verschiedenen Metallarten wie Stahl, Cortenstahl, aber auch Messing oder Edelstahl gefertigt. Wir sind stolz darauf, dass alle unsere Produkte zu **100 % „Made in Austria“** sind und ausschließlich am Firmenstandort in Wels auf einer Produktionsfläche von 1000 m<sup>2</sup> gefertigt werden.

Unsere **langjährige Erfahrung** in der Metallbearbeitung macht uns zu Profis im Umgang mit **Stahl** und **Cortenstahl**. Wir setzen alles daran, unseren Kunden die besten Produkte zu bieten.

Metallprodukte für den Garten und Wohnbereich sind eine **strapazierfähige und pflegeleichte Alternative** zu anderen Materialien. Sie bieten verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten und vielfältige Einsatzbereiche.

**Fordern Sie unseren Katalog an und wählen aus einem umfangreichen Sortiment oder teilen Sie Ihre Wünsche mit!**

[www.handwerkerei-metallmanufaktur.at](http://www.handwerkerei-metallmanufaktur.at)

Handwerkerei – Die Metallmanufaktur für Haus und Garten

by Planmetall GmbH, Gunskirchener Straße 3, 4600 Wels, Tel. +43 7242 252 800, [handwerkerei@planmetall.at](mailto:handwerkerei@planmetall.at)

## Liebe Leserin, lieber Leser,

jetzt im Spätsommer und mit Herbstbeginn ist nochmal Pflanzzeit! Gemüse für den Winter kann noch gesetzt werden, Bäume und Sträucher werden sowieso am besten im Herbst gepflanzt. Dabei lässt sich auch einiges zur Biodiversität beitragen. Mit einem Mix vieler verschiedener Pflanzenarten schafft man Lebensraum und ein breites Nahrungsangebot für die heimische Tierwelt. Wer im Winter am Vogelhäuschen regen Besuch haben möchte, sollte für eine große Pflanzenvielfalt im Garten sorgen.

**Ihr persönliches Gärtnerteam!**



---

## In dieser Ausgabe

### HERBSTLICH WILLKOMMEN

Dekorieren mit floralen Schätzen

### SPÄTE & ELEGANTE BLÜTENPRACHT

Hibiskus, ein Strauch zum Verlieben

### FERNÖSTLICH KÖSTLICH

Herbstgemüse Chinakohl und Pak Choi

### EINE RÜBE SIEHT ROT

Sortenvielfalt ist angesagt

### KÜHLE FÜSSE UND HELLER KOPF

Kletternde Blütenfülle mit Clematis

### AMSEL, DROSSEL, FINK UND STAR

Vogelschutz im Garten



## EXTRAS & TIPPS

- ▶ Garten- und Mondkalender mit Tipps und Arbeitsanleitungen
- ▶ Köstliche Rezepte zum Nachmachen
- ▶ Buchtipps: Gartenliteratur – für Sie entdeckt!
- ▶ Botanische Spezialitäten und Raritäten: Wissenswertes über den Alant

## BUNTES FÜR DEN HERBSTGARTEN





# HERBSTLICH WILLKOMMEN!

---

## DEKORIEREN MIT FLORALEN SCHÄTZEN

*Der Herbst hat in Beeten und Töpfen einiges zu bieten. Während sich die Sommerblüher langsam verabschieden, wird die Bühne frei für Astern, Heidekraut, Chrysanthemen und natürlich Kürbisse in allen erdenklichen Formen.*



In das goldene Licht des Herbstes getaucht, erlangen die Blüten im Garten und auf dem Balkon noch einmal besondere Leuchtkraft. Viele Pflanzenschatze zeigen erst jetzt, was sie „draufhaben“, und das bis zum Frost oder sogar darüber hinaus. Ob in Schalen oder Gefäße gepflanzt oder mit Zierkürbissen dekoriert – das Sortiment der Herbstblüher ist ein wahres Freudenfest.

### Freundliche Stiefmütterchen

Fröhlich lächeln die bunten Gesichter der Herbstviolen einem zu. Sie gehören zu den Hornveilchen und zeichnen sich durch ihre Blühfreudigkeit aus. Ab dem Spätsommer sind sie in vielen Farben erhältlich und peppen mit ihren oft zwei-

färbigen Blüten mit den feinen Zeichnungen jede Kombination auf. Bis zu 3 cm groß werden die schönen Blüten, die manchmal auch duften. Hornveilchen vertragen sowohl sonnige als auch halbschattige Plätze mit einem nährstoffreichen und durchlässigen Substrat. Sie dürfen nie ganz austrocknen, sonst welken sie rasch.



### Verlängerung

*Die Herbstsaison dauert seit ein paar Jahren deutlich länger an und lässt sich daher so richtig nützen. Es lohnt sich, jetzt Hornveilchen, Stiefmütterchen, Heidekraut und Chrysanthemen zu pflanzen.*

Da sie bis zum Frost laufend neue Blüten bilden und milde Winter durchaus überdauern können, brauchen sie, auch wenn es kälter wird, regelmäßige Wassergaben.

### Ein zarter Hauch von Heide

Heidekräuter sind ein Muss im herbstlichen Garten. Sie blühen ohne Unterlass in kräftigem Rot, Violett und Pink. Hübsch sind auch weiße und grüne Sorten. Die dankbare Besenheide (*Calluna vulgaris*) eignet sich hervorragend für kleinere Schalen und Balkonkistchen. In Beeten ist sie ein toller Lückenfüller. Aus den getrockneten Blütenbüscheln wurden früher Besen hergestellt, so kam sie zu ihrem Namen. Möchte man einen lang andauernden Blütenflor

**REGIONALE  
HERKUNFT.  
DAS HAT  
EINEN WERT.**



[amainfo.at](http://amainfo.at)

genießen, greift man zur Knospenheide. Diese Variante der Besenheide blüht nicht auf, sondern trägt ihre hübschen Blütenknospen monatelang mit Stolz. Selbst Fröste bis  $-10^{\circ}\text{C}$  machen ihr nichts aus. Ob Sonne oder Halbschatten – Hauptsache feucht, dann sind die Heidekräuter zufrieden. Besonders apart und als Hingucker wirkt die Glockenheide (*Erica gracilis*). An den traubenähnlichen Blütenständen ist Glöckchen an Glöckchen aneinandergereiht. Sie ähneln den Blüten der Heidelbeere und wirken in Rosa und Pink sehr romantisch. Die Glockenheide braucht viel Feuchtigkeit, am besten gießt man sie mit abgestandenem Regenwasser, da sie Kalk nicht so gut verträgt.



*Kleinblütigere Sorten der Hornveilchen lassen sich je nach Lust und Laune miteinander kombinieren.*



*Heidekräuter faszinieren mit ihrer Leuchtkraft und decken alle Farbnuancen von Rosa bis Pink ab. Sie brauchen stets leicht feuchte Erde. Die Glockenheide bevorzugt saures Substrat.*



*Kissenastern blühen bis zum Frost. Die ungefüllten Sorten dienen als späte Insektennahrung.*



*Auch in Gefäßen machen Astern eine gute Figur und sind in Kombination mit Kürbis und Heidekraut für jeden Dekospaß zu haben.*

Während für andere Heidekräuter normale Gartenerde durchaus reicht, benötigt sie saure Bodenverhältnisse. In den Gartenbaufachbetrieben erhält man spezielle Moorbeeterde, die dafür bestens geeignet ist.

### Schmucke Korbblütler

Astern sind im Herbst ein Muss! Sie sind so reich mit Blüten besetzt, dass man oft das Laub gar nicht sieht. Die einjährigen Sommer-Astern (*Callistephus chinensis*) blühen bis in den Oktober, und man sieht sie in den schönsten Farben. Je nach Sorte gibt es gefüllte, halbgefüllte und einfache Blüten. Sie können pomponartig oder zart sein. Ungefüllte Blüten



### Gärtner Tipp

#### **Sonja Moll**

Gartenlaube Dür  
Alberschwende, Vorarlberg

**Das Ausknipsen verwelkter Blüten von Astern und Chrysanthemen regt die Bildung neuer Knospen an. Bei der herbstlichen Bewässerung sollte je nach Witterung gehandelt werden. Sehr warme und sonnige Spätsommertage können tägliches Gießen erforderlich machen. Am besten überprüft man mit der Fingerprobe die Erdfeuchte. Um ausgetrocknete Pflanzen zu retten, stellt man sie in einen Kübel mit Wasser, bis sich die Erde vollgesogen hat. Ist das Wetter nass und kühl, muss auf Staunässe geachtet werden. Stehendes Wasser in Übertöpfen lässt die Wurzeln faulen.**

sind für Insekten interessant. Auch die mehrjährigen Kissenastern (*Aster x dumosus*), die zu den Herbstastern zählen, zeichnen sich durch Farbvielfalt aus. Sie blühen bis zum Frost und überdauern den Winter unterirdisch. Beide Astern mögen es sonnig und feucht.

### Kugelig-knallige Blütenfülle

Bereits eine einzige Chrysanthemen-Pflanze verströmt den Zauber des Herbstes. Chrysanthemen sind wahre Dauerblüher. Kugelig wachsend, wirken die Herbst-Chrysanthemen (*Chrysanthemum indicum*-Hybriden) beinahe schon protzig schön. Es gibt sie in vielen Farbtönen von gedeckten Erdtönen bis zu leuchtendem Orange, Pink und Violett. Sie sind auch als dreifärbiges Trio in einem Topf erhältlich, falls man sich nicht für eine einzelne Farbe entscheiden kann oder möchte. Etwas lockerer im Wuchs, dafür sehr winterhart zeigen sich Garten-Chrysanthemen (*Chrysanthemum x grandiflorum*). Mit ihren großen Blüten an langen Stielen passen sie auch gut in naturnahe Gestaltungen.

### Der Kürbis als Deko-König

Mit Kürbissen als Dekoration feiern wir die Zeit der Ernte. Der kräftig orange Speisekürbis macht ordentlich was her. Kürbisse, in unterschiedlichen Größen in Gruppen zusammengestellt, wirken lebendig und sind definitiv ein Eyecatcher am Hauseingang. Es darf auch geschnitzt und mit Teelichtern verziert werden! Bizarr-schöne und spannende Formen bieten die vielen unterschiedlichen Zierkürbisse. Ob ufoförmig in Weiß, grün überlaufen in Flaschenform oder birnenförmig in knalligem Gelb – für jeden Geschmack ist etwas

dabei. Um möglichst lange Freude an der Kürbis-Deko zu haben, bettet man die Früchte bei Erdkontakt auf Stroh oder trockenes Moos. Hat sich Regenwasser auf den Kürbissen gesammelt, schüttet man dies so rasch wie möglich ab. Kontrollieren Sie die Kürbisse regelmäßig auf faulende oder nasse Stellen. So können die Früchte in Ruhe eintrocknen und bleiben den gesamten Herbst lang dekorativ und schön. Zierkürbisse sind nicht essbar, denn sie enthalten die bitter schmeckenden Cucurbitacine, die heftige Magen-Darm-Beschwerden verursachen können. Also besser nur mit den Augen genießen!



*Chrysanthemen warten mit einer unglaublichen Vielfalt auf.*



*Ob im Mini-Format, grün gescheckt oder als orange-farbener Riese: Der Kürbis hat jetzt die Hauptrolle im herbstlichen Dekotheater.*

## ROBUSTE ZIERSTRÄUCHER MIT CHARME

---





# SPÄTE & ELEGANTE BLÜTENPRACHT

## HIBISKUS, EIN STRAUCH ZUM VERLIEBEN

*Ob der Staudenhibiskus mit seinen tellergroßen Blüten oder der Strauchhibiskus als zierende Hecke – allen Hibiskus-Arten gemein ist die wunderschöne Blütenparade, mit der sie ab dem Hochsommer im Garten aufwarten!*



**E**in Strauch, der, über und über mit bunten Blüten übersät, bis weit in den Herbst hinein blüht und noch dazu anspruchslos und fast überall im Garten einsetzbar ist? Was wie ein Traum klingt, wird mit dem Hibiskus Realität. Das Sortiment aus der Familie der Malvengewächse ist groß. Bei aller Verwandtschaft haben die einzelnen Arten ganz unterschiedliche Charaktere. Während der Garteneibisch (*Hibiscus syriacus*), auch Strauch-eibisch genannt, als naturnaher Zierstrauch vielseitig eingesetzt werden kann, wirkt der Staudenhibiskus oder Sumpfeibisch (*Hibiscus x moscheutos*) mit seinen riesengroßen Blüten sehr exotisch.

### Gigantische Blüten

Ursprünglich aus dem Osten Nordamerikas stammend, ist durch Kreuzungen der Stauden- oder Riesenhibiskus hervorgegangen, der mit seinen außergewöhnlichen Blüten und seiner Frosthärte Einzug in unsere Gärten hält. Bis zu 30 cm groß werden die Blütenschalen, die gesamte Pflanze bringt es auf etwa 2 Meter. Aufgrund ihrer Größe und auffallenden Erscheinung eignet sich diese Art wunderbar als Solitärpflanze. Die einzelnen Blüten welken zwar rasch, aber der Strauch entwickelt laufend Knospen und so kann man sich jeden Tag auf ein neues Blütenfeuerwerk freuen.

Was die Blüten des Staudenhibiskus außerdem so besonders macht, ist ihre Textur. Sie sehen aus wie aus Seidenpapier und haben einen samtigen Glanz.

### Pflege des Staudenhibiskus

Die deutsche Bezeichnung „Sumpfeibisch“ ist ein bisschen irreführend, denn auch wenn der Staudenhibiskus in der Wachstumsphase und während der Knospenbildung viel Wasser benötigt, möchte er keinesfalls „im Sumpf“ stehen und nasse Füße haben. Mit einer Frosthärte bis  $-30^{\circ}\text{C}$  ist er absolut winterhart. Ein vollsonniger Platz mit einem nährstoffreichen



Der Garteneibisch, auch Strauch-eibisch genannt, produziert Blüten am laufenden Band. Er punktet sowohl in naturnahen Hecken als auch in Solitärstellung.

und humosen Boden gefällt ihm am besten. Der Staudenhibiskus wird im Spätherbst komplett zurückschnitten und treibt dann im Mai wieder aus. Es gibt rosa, rote, weiße und mehrfarbige Sorten. Sehr hübsch ist auch die rotlaubige Sorte Planet Griotte 'Tangri' mit bronzefarbenen Blättern.

### Zierstrauch mit Tradition

Weit bekannter ist bei uns der aus Asien stammende Garten- oder Strauchhibisch. Dieser verholzende Strauch macht sich prächtig in Blütenhecken, wo er je nach Sorte ab Juli oder August für bunte Farb-

tupfer bis in den Herbst hinein sorgt. Aber auch als Solitärstrauch macht er gute Figur. Die Züchtungen und Sorten des Strauchhibisch übertrumpfen einander in Raffinesse und Farben. Das Spektrum reicht von Rot über Rosa bis hin zu Violett, Gelb und Weiß. Einige Sorten haben gar mehrfarbige Blüten, entweder gestreift oder mit andersfarbiger Mitte. Der Garteneibisch kann bis zu 3 m hoch und 2 m breit werden.

### Anspruchsloser Insektenfreund

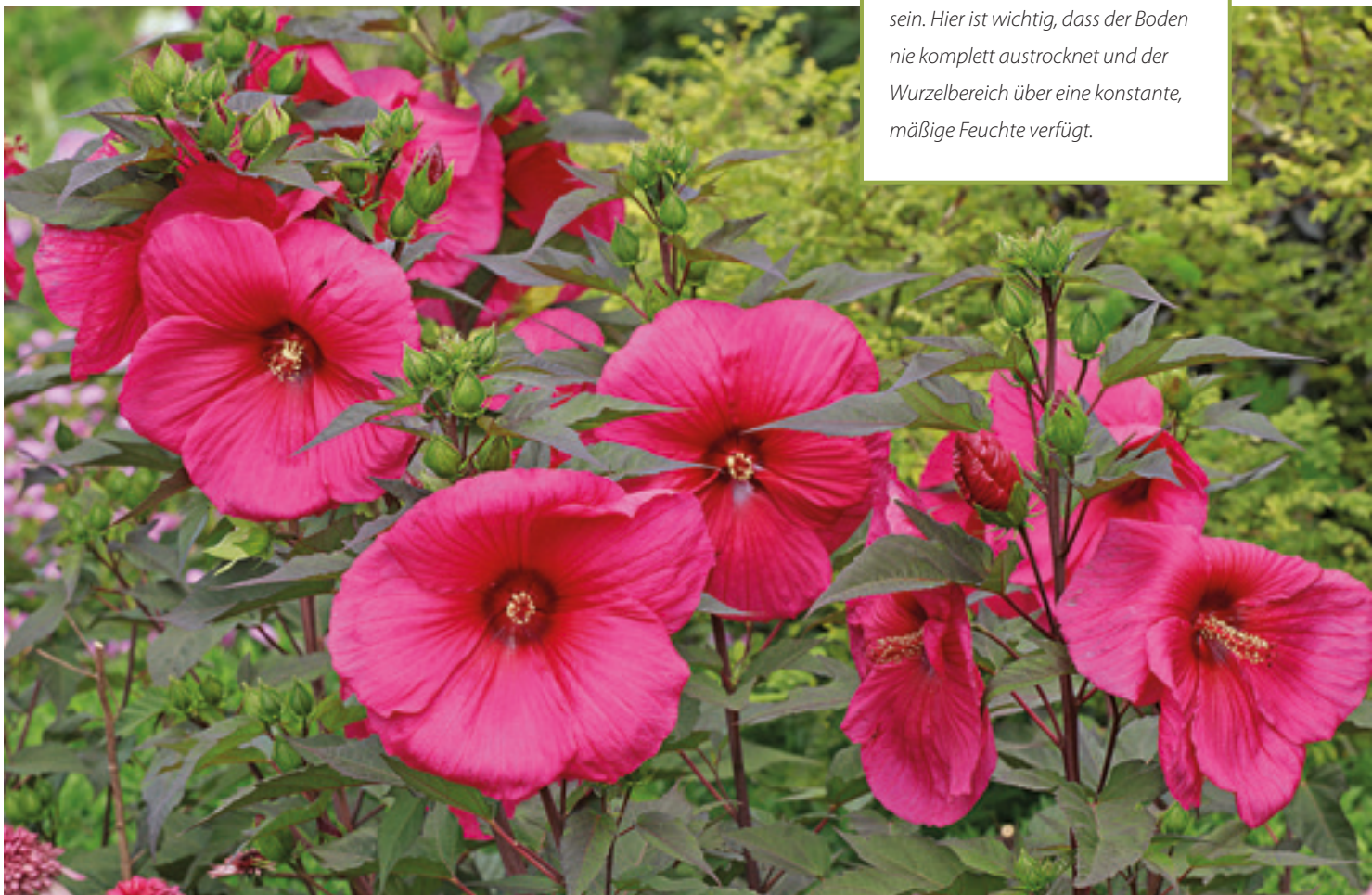
Er wächst eher gemächlich und bevorzugt ein durchlässiges und nährstoffreiches Substrat, das frisch

bis leicht trocken ist. Im Sommer darf der Boden ruhig feuchter sein, solange keine Staunässe entsteht. Wie sein Verwandter, der Staudenhibiskus, liebt er einen vollsonnigen Platz, verträgt aber auch



### Frischer Boden

Steht bei den Bodenansprüchen einer Pflanze auf dem Etikett der Zusatz „frisch“, bezieht sich das auf die Bodenfeuchtigkeit. Frisches Substrat ist stets leicht feucht, ohne überschwemmt oder übermäßig nass zu sein. Hier ist wichtig, dass der Boden nie komplett austrocknet und der Wurzelbereich über eine konstante, mäßige Feuchte verfügt.



Der Staudenhibiskus ist trotz seiner exotisch anmutenden Blüten winterhart und bringt tropisches Flair in den Garten. Ein ganz besonderer Blickfang!

Halbschatten. Aus den Blüten entwickeln sich im Herbst die dekorativen Fruchtkapseln, die den Winter über am Strauch verbleiben und für hübsche Akzente sorgen. Der Strauch ist bei Insekten sehr beliebt, sofern die Blüten ungefüllt sind.

Auch der Garteneibisch treibt erst spät im Jahr aus und zeigt ab etwa Mai seine grünen Blattspitzen. Geschnitten wird er, falls erforderlich, im zeitigen Frühjahr, da er an den diesjährigen Trieben blüht.



Obwohl er die Sonne liebt, kommt der Straucheibisch auch mit halbschattigen Plätzen gut zurecht.



Manche Sorten haben weißbuntes Laub, das einen schönen Kontrast zu den ungefüllten Blüten bildet.



*Wussten Sie, dass...*

**... Hibiskustee aus den getrockneten Blüten der Afrikanischen Malve (*Hibiscus sabdariffa*), auch Roselle genannt, hergestellt wird? Der fein-säuerliche Geschmack und die leuchtend rote Farbe sowie zahlreiche gesundheitsfördernde Eigenschaften machen ihn zu einem beliebten Getränk.**

**In manchen Teilen Afrikas gilt er sogar als Nationalgetränk. Auch in den Tropen ist ein Aufguss aus den Blüten weit verbreitet. In der Karibik werden sie mit Zucker und Gewürzen zu einem erfrischenden Sirup verarbeitet.**

**Vom Verzehr der Blüten des Garten- oder Straucheibisch ist allerdings abzuraten. Sie gelten zwar nicht als giftig, sind aber nicht hinreichend wissenschaftlich untersucht.**



### Hibiskus-Arten und ihre Namen

- *Hibiscus syriacus*:  
Garteneibisch, Straucheibisch
- *Hibiscus x moscheutos*:  
Riesen-Hibiskus, Staudenhibiskus, Sumpfhibisch
- *Hibiscus rosa-sinensis*:  
Chinesischer Roseneibisch, Zimmerhibiskus (frostopfindlich)

## Strauchhibisch-Sorten (*Hibiscus syriacus*)



**Starbust Chiffon**

blüht von Juli bis September, halbgefüllt, 1,5 bis 2 m hoch



**Meehanii**

blüht von Juli bis September, einfache Blüten, panaschiertes Laub



**Blue Bird**

blüht von Juli bis September, einfache große Blüten, bis 2 m hoch



**Aphrodite**

blüht von Juli bis September, einfache mittelgroße Blüten, bis 2,5 m hoch



**Hamabo**

blüht von Juli bis September, sehr auffällige Blüten, bis 3 m hoch



**Mathilda**

blüht von Juli bis September, raschwüchsig, einfache Blüten, bis 2,5 m hoch

## Staudenhibiskus-Sorten (*Hibiscus x moscheutos*)



**Fireball**

blüht von Juli bis Oktober, wird 1,8 bis 2,2 m hoch



**Old Yella**

blüht von Juli bis Oktober, wird 1,7 bis 2,2 m hoch



**Royal Gems**

blüht von Juli bis Oktober, wird über 1,5 m hoch

# Jetzt die Ernte verlängern

**Im Spätsommer säen –  
im Herbst und Winter genießen**



Die Sommermonate haben den Gartenboden gut erwärmt und die gespeicherte Wärme unterstützt jetzt die Aussaat von Herbst- und Wintergemüsen. Mit dieser Wärmeenergie kann die Erntesaison weit in den Herbst verlängert werden.

## Aussaat von Wintergemüse

Gemüse, die auch im Herbst noch gesät, kultiviert und geerntet werden, sind Mangold, Rucola, Spinat, Radieschen und Rettiche sowie diverse Feldsalate. Die Keimung und Entwicklung dieser Herbst- und Wintervitamine erfolgt relativ schnell, und viele Gemüsearten sind robuster als man denkt. Sie halten auch ersten Frösten stand.

Wichtig ist allerdings, dass nur langsam und vollständig aufgetautes Gemüse vom Beet geerntet wird: Nur dann ist es knackig und bekömmlich. Auch Winterkopfsalate kann man jetzt noch aussäen. Sie profitieren von den kühleren Herbsttagen und entwickeln sich noch kräftig genug, um zu überwintern. Im Frühling sind sie die ersten der erntereifen Kopfsalate.

Was in keinem Herbstbeet fehlen sollte, sind Zwiebeln und Knoblauch. Die Steckzwiebeln bzw. die einzelnen Zehen der Knoblauchknolle steckt man ins gut vorbereitete Gartenbeet. Die Spitze der Zehen sollte noch ein wenig aus der Erde ragen. Beide Lauchgemüse überwintern und sind im kommenden Frühjahr erntereif.



## Gut geschützt

Sollten sich kühle Nächte ankündigen, so ist das Bedecken der Herbstsaaten mit einem Gartenvlies ein ganz einfacher und schneller Schutz. Bei Rettichen, Radieschen und Rucola ist es auch ratsam, während der gesamten Kulturzeit mit einem feinmaschigen Insektenschutznetz unliebsame Erdflöhe und andere Schadinsekten abzuwehren.

## Gründüngung zur Erholung des Bodens

Wer seinen Garten- oder Hochbeeten eine Erholungspause gönnen möchte, sät spezielle Gründüngungsmischungen aus. Diese verbessern die Bodenstruktur, reichern das Erdreich mit organischer Masse an und unterstützen die Bodengesundheit. Im Spätherbst wird die Grünmasse eingearbeitet und von einer Vielzahl an Bodenorganismen verarbeitet. Damit ist das Erdreich für die nächste Gartensaison optimal vorbereitet.



## TIPPS VOM PROFI

**Ing. Andreas Neumann,**  
Gartenbaufachmann  
bei AUSTROSAAT

- Kopfsalate profitieren von etwas niedrigeren Temperaturen am meisten. Sie keimen optimal bei ca. 15° C.
- Neben den speziellen Gründüngungsmischungen zählen auch Saaten von Gelbsenf und Bienenfreund (*Phacelia*) zu den „Bodendoktoren“, die die Gesundheit der Beete verbessern.



Gelbsenf-Samen



# FERNÖSTLICH KÖSTLICH!

## CHINAKOHL & PAK CHOI FÜR DEN HERBSTLICHEN GEMÜSEGARTEN

*Abgeräumte Gemüsebeete im Herbst gehören der Vergangenheit an. Wer offen ist für Inspirationen aus etwas exotischeren Gefilden, profitiert von dieser Vielfalt in gärtnerischer und kulinarischer Hinsicht.*



Sowohl Chinakohl als auch Pak Choi sind Kohlsorten, die in China entstanden sind und dort schon seit Jahrhunderten kultiviert und sehr geschätzt werden. Das gesunde Gemüse lässt sich ganz einfach im eigenen Garten ziehen. Durch ihre kurze Kulturdauer von nur 8 bis 10 Wochen und ihre Toleranz für Frost sind die beiden Kohlsorten ideale Kandidaten für eine zusätzliche Herbst-/Wintersaison auf den heimischen Beeten.

### Willkommen im Westen

Chinakohl wird in seiner chinesischen Heimat schon seit dem 5. Jahrhundert angebaut und stellt heute eine unerlässliche Grundlage für viele asiatische Gerichte dar. So ein bedeutendes kulinarisches Schwergewicht braucht auch einen entsprechenden Namen: Für manche Sorten war die chinesische Bezeichnung „Großes Weißes Gemüse“ zu wenig eindrucksvoll und so wurden einige davon in der Übersetzung zum „Zahn des Weißen Drachen“. Entstanden sein dürfte der Chinakohl durch eine Kreuzung der Speiserübe mit dem Senfkohl.

Pak Choi heißt dagegen übersetzt „Kleines Weißes Gemüse“ oder „Grünes Gemüse“ und ist mit dem Chinakohl nahe verwandt. „Grünes Gemüse“ deutet schon auf einen



leicht sichtbaren Unterschied der beiden Kreuzblütler (Brassicaceae) hin. Während der Chinakohl kompakte, längliche Köpfe aus weißlich-hellgrünen, krausen

Blättern ausbildet, entwickelt Pak Choi lockere Rosetten aus glatten, grünen Blättern und breiten weißen Stielen. Was den Geschmack betrifft, zeichnet sich der China-

kohl durch sehr milden, Pak Choi durch einen etwas nussigen und senfartigen Geschmack aus. Beide Kohlsorten sind in Europa seit dem 19. Jahrhundert bekannt.



*Wie auch Pak Choi eignet sich Chinakohl für eine späte Kultur im Gemüsebeet.*



*Pak Choi schmeckt würziger als Chinakohl, ist aber eng verwandt mit ihm.*

### Schnelle Erfolge im Beet

Chinakohl und Pak Choi sind wie alle Kohlgewächse Starkzehrer und benötigen eine kräftige Dosis Kompost vor der Pflanzung. Sie freuen sich über einen sonnigen Standort, tiefgründig lockeren Boden und ausreichend Wasser.

Der Pflanzabstand sollte ca. 30 cm betragen. Wer direkt säen möchte, legt die Samen ca. 1 bis 2 cm tief direkt in den Boden. Unsere Gärtner:innen haben auf den Trend zum Wintergemüse längst reagiert und bieten vorkultivierte Jungpflanzen an.

Es gibt zwar frühe Sorten des Chinakohls, aber normalerweise sät oder pflanzt man ihn ab August. Auch Pak Choi eignet sich hervorragend für eine Folgekultur ab August, obwohl er auch schon ab den Eisheiligen gepflanzt werden kann.



### Fruchtfolge beachten!

*Nach dem Anbau von Arten und Sorten der Pflanzenfamilie der Kreuzblütler muss eine Pause von 2 bis 3 Jahren gemacht werden, bis im selben Beet wieder Raps, Senf und Kohlsorten angebaut werden können.*

Sowohl für den Chinakohl als auch für Pak Choi gilt, dass – je nach Sorte – bereits nach 8 bis 10 Wochen geerntet werden kann.

### Lange Freude an der knackigen Ernte

Ist Pak Choi einmal geerntet, hält er sich im Kühlschrank etwa 1 Woche. Natürlich ist es auch möglich, ihn in Stücke zu schneiden, kurz zu blanchieren und einzufrieren. Für den Chinakohl stehen uns neben diesen Methoden der Haltbarmachung noch viel elegantere, traditionelle Möglichkeiten zur Verfügung. Er kann im Herbst mit der Wurzel geerntet und, in feuchten Sand eingeschlagen, im Keller gelagert werden. Alternativ dazu kann man ihn auch abgeschnitten in feuchtes Zeitungspapier wickeln und aufrecht in einer Kiste lagern. Wenn man die Köpfe regelmäßig kontrolliert und Verdorbenes entfernt, halten sie bis zum Jänner. Kulinarisch noch interessanter und sehr gesund ist die jahrtausendealte Tradition aus Korea, den Chinakohl durch Fermentation als sogenanntes Kimchi haltbar zu machen. Dieses bleibt im Kühlschrank einige Monate frisch.



Nach der Ernte hält Pak Choi im Kühlschrank etwa eine Woche.



## REZEPT

### Pak-Choi-Gemüsepfanne

**Zutaten:** 100 g Nudeln aus dem Asialaden, 1 Pak Choi, 1 Zwiebel, 1 Knoblauchzehe, 1 Chilischote, 1 roter Paprika, 2 Karotten, 2 EL Rapsöl, 1 EL Tomatenmark, 2 EL Sojasauce, 1 TL Zitronensaft, 1 EL Sesamsamen

**Zubereitung:** Nudeln nach Packungsangabe garen. Alle Blätter des Pak Choi entfernen, waschen und abtropfen lassen. Dann die festen Stiele in 1 cm breite Streifen und die grünen Blätter in feine Streifen schneiden (ein paar kleine Blätter zur Dekoration übriglassen). Zwiebel und Knoblauchzehe abziehen und würfeln bzw. fein hacken.

Chili und Paprika waschen, halbieren und entkernen. Chili fein hacken, Paprika in ca. 1 cm große Würfel schneiden. Die Karotten putzen, ggf. schälen und der Länge nach in sehr dünne, ca. 5 cm lange Stifte schneiden. Alternativ können die Karotten auch geraspelt oder in kleine Würfel geschnitten werden.

Rapsöl in einem Wok oder einer großen Pfanne erhitzen. Zuerst Zwiebeln 2–3 Minuten glasig dünsten. Dann Tomatenmark sowie übriges Gemüse (außer das Grün des Pak Choi) samt gehacktem Knoblauch und Chili zufügen und ca. 10 Minuten bei mittlerer Hitze braten, dabei gelegentlich umrühren.

Hitze reduzieren, gehacktes Grün vom Pak Choi unterheben und die Gemüsepfanne mit Sojasauce und Zitronensaft abschmecken. Fertige Pak-Choi-Gemüsepfanne mit Nudeln und Sesamsamen servieren.





# EINE RÜBE SIEHT ROT!

---

**VON WEGEN – SORTENVIELFALT  
IST ANGESAGT!**

*Erdig und bodenständig: Die Roten Rüben sind ein traditionelles Gemüse, das in den vergangenen Jahren durch neue Rezepte einen wahren Aufschwung erlebt hat. Im Garten wächst es quasi von allein und kommt ohne Starallüren aus.*



**R**ote Rüben gehören zu den unkompliziertesten und pflegeleichtesten Gemüsen überhaupt. Sie können von April bis Juli gesät und in klimatisch milden Regionen bis August als Jungpflanze gesetzt werden. Nach ca. 12 Wochen erntet man die ersten Knollen. Da die Rüben intensiver schmecken, wenn sie kleiner bleiben, zählt es sich aus, sie in Sätzen anzubauen, wobei auch groß gewordene Rüben noch gut schmecken – sie sind dann allerdings weniger aromatisch und das Kochen dauert länger.

### Bunte Vielfalt für den Augenschmaus

Neben den klassischen Roten Rüben gibt es das Gemüse auch in anderen Farben. In Rot überzeugt die ertragreiche Sorte 'Rote Kugel 2' mit

runden Knollen. Ebenfalls rot, aber länglich-walzenförmig sind die Früchte der Sorte 'Forono'. Ein hübsches Ringelmuster in Rot-Weiß zeigt die Sorte 'Tonda di Chioggia', wenn man sie aufschneidet. Die beiden Sorten 'Wintersonne' und 'Burpees Golden' haben eine leuchtend orange Schale und gelbes Fleisch. Reinweiß ist 'Schneewittchen'. Helle Sorten schmecken übrigens süßer als rote Sorten.

### Einfache Kultur

In der Pflege sind die gesunden Knollen einfach. Das Beet wird vor dem Setzen mit Kompost versorgt, die Pflanzen werden danach regelmäßig gegossen und gemulcht. „Schlechte Nachbarn“ gibt es für Rote Rüben nicht. Nur auf die Fruchtfolge sollte man achten: Auf der gleichen Fläche baut man erst



*Der Anbau von Roten Rüben ist kinderleicht! Geerntet wird nach ca. 12 Wochen.*

nach vier Jahren wieder Rote Rüben und andere Fuchsschwanzgewächse wie Mangold oder Spinat an. Rote Rüben können je nach Witterung relativ lange im Beet bleiben. Sie vertragen kurzfristig auch Temperaturen bis  $-5^{\circ}\text{C}$  und sie lassen sich einzeln ernten. Man kann auch im Herbst vor dem ersten Frost alle Rüben ernten und sie in feuchtem Sand eingeschlagen lagern. Dabei ist wichtig, dass die

Knollen und die Hauptwurzel nicht beschädigt werden, damit das Gemüse nicht ausblutet.

### Rote Rüben in der Küche

Die beiden wichtigsten Punkte zuerst: Handschuhe anziehen und immer mit Schale kochen! Der Saft der roten

Rüben färbt sehr stark. Ohne Handschuhe hat man in kürzester Zeit rote Hände, und die Farbe löst sich nur langsam und schwer. Daher schützt man auch Kleidung und Arbeitsplatten, die verfärben könnten. Die rote Farbe verschwindet aber aus der Knolle, wenn man diese vor dem Kochen schält. Benötigt man für Rezepte gekochte Rüben, schneidet man daher nur die Blätter ab, lässt auch von diesen kurze Stiele stehen



## REZEPTE

### Lettische Rote-Rüben-Suppe

**Zutaten:** 1 l Milchkäse oder alternativ Naturjoghurt, 2 kleine Rote Rüben gekocht, 2 kleine Salatgurken, 1 Bund Radieschen, 1 Bund Dille, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 4 hart gekochte Eier, Salz, Pfeffer

**Zubereitung:** Rote Rüben, Gurken und Radieschen in kleine Würfel oder Stifte schneiden. Frühlingszwiebel und Dille fein hacken. Alle Zutaten mit dem Käse vermischen und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Die Eier in Scheiben schneiden und auf die Suppe legen. Die kalte Speise wird in Lettland gerne mit heurigen Erdäpfeln gegessen.



### Rote-Rüben-Brownies

**Zutaten:** 350 g Rote Rüben, gekocht und geschält, 200 g Kochschokolade, 120 g Butter oder Kokosöl, 100 g Zucker, 4 Eier, 140 g Weizenmehl, 40 g Backkakao, 1 Pkg Vanillezucker

**Zubereitung:** Rote Rüben kochen, schälen, fein pürieren und auskühlen lassen. Die Eier mit dem Zucker und Vanillezucker schaumig rühren. Die Schokolade mit der Butter im Wasserbad schmelzen. Alle Zutaten vorsichtig miteinander verrühren und in eine gestaubte oder mit Backpapier ausgelegte Form füllen. Bei  $175^{\circ}\text{C}$  Ober- und Unterhitze 25 Minuten backen. Der Teig sollte noch leicht feucht sein. Die Brownies können warm oder kalt serviert werden.



### Rote-Rüben-Dal mit Apfel

**Zutaten:** 1 Zwiebel, 2 Knoblauchzehen, 170 g rote Linsen, 2 Rote Rüben, 1 Apfel, 1 TL Kreuzkümmel gemahlen,  $\frac{1}{4}$  TL Zimt,  $\frac{1}{4}$  TL Kurkuma,  $\frac{1}{2}$  TL Koriander gemahlen, 1 EL Zitronensaft, Öl, Salz, Pfeffer

**Zubereitung:** Linsen waschen. Rote Rüben schälen und in kleine Würfel schneiden. Zwiebel und Knoblauch fein hacken und in 1 EL Öl anbraten. Alle Gewürze hinzufügen und kurz mitbraten. Rote Rüben dazugeben und auch kurz mitbraten. Linsen und 700 ml Wasser hinzufügen. 20 Minuten köcheln lassen. Apfel in kleine Stücke schneiden und 5 Minuten mitkochen, bis das Dal eingedickt ist. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken. Als Beilage passen Reis, Naan-Brot, Hirse, Quinoa und Erdäpfel.



und kürzt die Wurzeln. Sobald die Schale verletzt wird, bluten die Knollen aus. Rote Rüben lassen sich zu vielfältigen Gerichten verarbeiten und verleihen allen Speisen eine erdige, bodenständige Note.



Jung geerntet, schmecken Rote Rüben besonders aromatisch.



Die Sortenvielfalt ist groß. Neben den klassisch rot gefärbten Knollen gibt es weiße, gelbe und geringelte Rüben.

### Erntesaison verlängern oder eine jetzt im Spätsommer aussäen.

|                                                                                 |                                                       |                                                          |                                                                |
|---------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------|
| <b>AUSTRO SELECT SAATBAND</b><br>Radieschen<br>Aussaat: Aug. - Sept.            | <b>SAATBAND</b><br>Feldsalat<br>Aussaat: Aug. - Sept. | <b>SAATBAND</b><br>Stielmangold<br>Aussaat: Aug. - Sept. | <b>AUSTRO SELECT</b><br>Winter-Kopfsalat<br>Aussaat: September |
| <b>Säen wie am Schnürchen!</b><br><b>Radieschen Saatband</b><br>Aussaat: August | <b>Stoppel-/Herbstrübe</b><br>Aussaat: August         | <b>Bio</b><br>Zuckerrübsalat<br>Aussaat: August          | <b>Schwarzer Winterrettich</b><br>Aussaat: August              |

**AUSTROSAAT, Österreichische Samenzucht- und Handels-AG**

[www.austroaat.at/shop](http://www.austroaat.at/shop) | 1230 Wien, Oberlaaerstraße 279 | T: +43(0)1-616 70 23-0 | E: [officewien@austroaat.at](mailto:officewien@austroaat.at)

### Stärkung für den Boden

**BODENVITAL®** Ganz schön nützlich!

Gründungspflanzen können vielfältige und wertvolle Dienste in der Fruchtfolge im Gemüsebeet leisten.

**POSITIVE WIRKUNGEN:**  
Fördern Humusbildung  
Fördern Bodenleben  
Fördern Stickstoff-Fixierung  
Bodenstruktur verbessern  
bekämpfen (Boden-)Schädlinge  
verbessern Wasserhaltefähigkeit

|                                                                                                                                                             |                                                                                                |                                                                                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>BODENVITAL®</b><br>GRÜNMIX SPÄT<br>Aussaat ab Juni bis Oktober<br>mit Winterkressewurz zur tiefen Bodenlockerung<br>GRÜNDUNG<br>bekämpft Bodenschädlinge | <b>BODENVITAL®</b><br>PHACELIA<br>Phacelia lutescens<br>GRÜNDUNG<br>Bekämpfung & Überwinterung | <b>BODENVITAL®</b><br>GELBSenf<br>Sinapis alba<br>GRÜNDUNG<br>bekämpft Nematoden |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------|

**Instagram Facebook YouTube**

Werbung

# GARTENKALENDER FÜR DEN HERBST

## Düngestopp mit Stickstoff

Im August wird das Düngen mit stickstoffbetontem Dünger eingestellt, da die Pflanzen nun langsamer wachsen und sonst die Gefahr besteht, dass sie weiche Triebe bilden, die vor dem ersten Frost nicht mehr ausreifen. Bei Gemüse wirkt sich eine stickstoffreiche Düngung negativ auf die Lagerfähigkeit aus. Weiter gedüngt werden einjährige Balkonpflanzen, die stetig Dünger benötigen, und der Rasen. Alle anderen Pflanzen bekommen jetzt nur mehr gut gereiften Kompost oder organischen Langzeitdünger.

*(günstige Termine für die letzte Düngung:  
24. und 25. August)*



## Heckenschnitt

Bei Laubhecken aus Hartriegel, Liguster, Hainbuche oder anderen laubabwerfenden Gehölzen erfolgt der zweite Schnitt bis spätestens Ende August. Der Grund dafür ist, dass die Pflanzen dann das Wachstum schon verlangsamen und nicht mehr so stark nachtreiben. Soll die Hecke ihre Höhe behalten, wird einfach um den Zuwachs gekürzt. Wird mehr Höhe angestrebt, lässt man etwas mehr stehen. Bewölkte Tage ohne starke Sonneneinstrahlung sind für die Schnittmaßnahmen am besten geeignet.

*(günstige Termine für  
den Heckenschnitt:  
26. und 27. August)*



### Hinweise zum Lesen des Kalendariums

☞ Wassermann  
☞ Fische  
☞ Widder  
☞ Stier  
☞ Zwillinge  
☞ Krebs

♏ Löwe  
♏ Jungfrau  
♏ Waage  
♏ Skorpion  
♏ Schütze  
♏ Steinbock

#### Begünstigte Tage:

☞ Blatt  
☞ Frucht  
☞ Wurzel  
☞ Blüte

● Neumond

○ Vollmond

☾ zunehmender Mond,  
erstes Viertel

☾ abnehmender Mond,  
letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

## August 2024

|    |                |   |                                                                                                               |
|----|----------------|---|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Donnerstag     | ☞ | ☾ 05.20 Uhr: Beginn der Pflanzzeit<br>Verschiedene Salate für den Herbst pflanzen.                            |
| 2  | Freitag        | ☞ | ☾ Gemüsefenchel, Lauch und Kohlgewächse für die Herbsterte pflanzen.                                          |
| 3  | Samstag        | ☞ | ☾ Pak Choi säen oder 30 x 30 cm auf nährstoffreichen Boden pflanzen; Fruchtfolge beachten, weil Kreuzblütler. |
| 4  | <b>Sonntag</b> | ☞ | ☾ Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig! Fruchtgemüse gleichmäßig feucht halten.                   |
| 5  | Montag         | ☞ | ☾ Fruchtgemüse wie Paprika, Paradeiser und Melanzani mit organischem Biodünger düngen.                        |
| 6  | Dienstag       | ☞ | ☾ Radieschen, Winterrettich und Mairüben säen. Kohllarten noch ausreichend mit Biodünger versorgen.           |
| 7  | Mittwoch       | ☞ | ☾ Frische Karotten sind ein Hochgenuss – das grüne Kraut für Smoothies verwenden.                             |
| 8  | Donnerstag     | ☞ | ☾ Zweijährige Blumen wie Stockrosen und Marienglockenblumen auf vorbereitete Beete pflanzen.                  |
| 9  | Freitag        | ☞ | ☾ Bei Mond am Knoten und in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                         |
| 10 | Samstag        | ☞ | ☾ Frühjahrsblütenstauden wie Tränendes Herz und Bartiris durch Stockteilung vermehren.                        |
| 11 | <b>Sonntag</b> | ☞ | ☾ Knollenfenchel, Karfiol, Brokkoli und Grünkohl pflanzen. Petersilie und Dill säen.                          |
| 12 | Montag         | ☞ | ☾ Kopfsalat, Endivien, Radicchio, Chinakohl und Zuckerhut pflanzen.                                           |
| 13 | Dienstag       | ☞ | ☾ Erdbeerjungpflanzen auf vorbereitete Beete pflanzen, die mit Kompost angereichert wurden.                   |
| 14 | Mittwoch       | ☞ | ☾ Obstgehölze jetzt im Sommer nur als Containerware pflanzen, gut eingießen und feucht halten.                |
| 15 | Donnerstag     | ☞ | ☾ Stangenbohnen ernten, einige Schoten für Samen ausreifen lassen. 19.52 Uhr: Ende der Pflanzzeit             |
| 16 | Freitag        | ☞ | ☾ Wurzelgemüse zwischen den Reihen hacken und mulchen.                                                        |
| 17 | Samstag        | ☞ | ☾ Radieschen, Eiszapfen und Winterrettich säen.                                                               |
| 18 | <b>Sonntag</b> | ☞ | ☾ Hohe Herbststauden rechtzeitig aufbinden.                                                                   |
| 19 | Montag         | ☞ | ☾ Kopfstecklinge von Balkonblumen wie Pelargonien schneiden, zum Anwurzeln in feuchte Erde stecken.           |
| 20 | Dienstag       | ☞ | ☾ Winterkopfsalat, Spinat und Vogelsalat säen. Basilikum ernten, trocknen oder zu Pesto verarbeiten.          |
| 21 | Mittwoch       | ☞ | ☾ Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Blattgemüse regelmäßig hacken und mulchen.             |
| 22 | Donnerstag     | ☞ | ☾ Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Himbeeren stetig ernten, vermeidet Schimmelpilze.       |
| 23 | Freitag        | ☞ | ☾ Obstgehölze mit reichem Fruchtbehang bei Bedarf abstützen, um Bruchschäden zu vermeiden.                    |
| 24 | Samstag        | ☞ | ☾ Gemüse ab jetzt nicht mehr mit stickstoffreichem Dünger düngen, da es sonst schlecht lagerfähig ist.        |
| 25 | <b>Sonntag</b> | ☞ | ☾ Wurzelgemüse gleichmäßig feucht halten, um Aufspringen und Verholzen zu vermeiden.                          |
| 26 | Montag         | ☞ | ☾ Bei Hecken wie Hainbuche, Buchsbaum und Hartriegel jetzt nur Pflegeschnitt durchführen.                     |
| 27 | Dienstag       | ☞ | ☾ Abnehmenden Mond für den Rückschnitt von einmalblühenden Kletterrosen nützen.                               |
| 28 | Mittwoch       | ☞ | ☾ 10.49 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. In milden Lagen noch Endivien, Salatherzen und Kopfsalat pflanzen.        |
| 29 | Donnerstag     | ☞ | ☾ Mangold und Kohlrabi pflanzen. Lauch anhäufeln.                                                             |
| 30 | Freitag        | ☞ | ☾ Auf freie Beete Gründüngung wie Buchweizen und Phacelia einsäen.                                            |
| 31 | Samstag        | ☞ | ☾ An Tomaten das Laub auslichten, damit die angelegten Früchte genug Sonne bekommen.                          |

# September 2024

|           |                                            |                                                                                     |                                                                                     |                                                                                                       |
|-----------|--------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>1</b>  | <b>Sonntag</b><br>St. Agidius              |    |    | An Paprika die kleinen Blüten entfernen, damit die angesetzten Früchte gut ausreifen.                 |
| <b>2</b>  | Montag                                     |    |    | Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                                     |
| <b>3</b>  | Dienstag<br>● 03.457 Uhr                   |    |    | Knollensellerie nochmal gut mit kalihaltigem Biodünger versorgen.                                     |
| <b>4</b>  | Mittwoch                                   |    |    | In milden Lagen Radieschen und Eiszapfen säen. Steckrüben und Steckzwiebeln pflanzen.                 |
| <b>5</b>  | Donnerstag                                 |    |    | Bei Mond am Knoten und in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!                                   |
| <b>6</b>  | Freitag<br>St. Mang & St. Magnus           |    |    | Blütenstauden mittels Stockteilung verjüngen und vermehren.                                           |
| <b>7</b>  | Samstag<br>Hl. Regina                      |    |    | In milden Lagen noch Kopfsalate und Salatherzen pflanzen.                                             |
| <b>8</b>  | <b>Sonntag</b><br>Mariä Geburt             |    |    | Winterspinat, Schnitt-, Feldsalat säen. Mangold und Tatsoi „Black Summer“ säen oder pflanzen.         |
| <b>9</b>  | Montag                                     |    |    | Verschiedene Asiasalate säen und im Herbst als Babyleaf ernten.                                       |
| <b>10</b> | Dienstag                                   |    |    | Wintererbsen auf freies Beet säen. Triebspitzen von Tomaten kappen und auslichten.                    |
| <b>11</b> | Mittwoch<br>☾ 08.07 Uhr                    |    |    | Obstgehölze und Beerensträucher im Container pflanzen. Fruchtgemüse jetzt nicht mehr düngen.          |
| <b>12</b> | Donnerstag                                 |    |    | 04.39 Uhr: Ende der Pflanzzeit. Große Karotten so ernten, dass verbleibende gut weiterwachsen.        |
| <b>13</b> | Freitag                                    |    |    | Wurzelgemüse legt im Herbst noch an Wachstum zu, gleichmäßig feucht halten.                           |
| <b>14</b> | Samstag                                    |  |  | Staudenbeete jäten, Erde lockern und bei Bedarf mit frischem Kompost versorgen.                       |
| <b>15</b> | <b>Sonntag</b>                             |  |  | Frühlingsblumenzwiebeln setzen – je nach Art die entsprechende Pflanztiefe beachten.                  |
| <b>16</b> | Montag                                     |  |  | Tatsoi, Rote Melde, Feldsalat und Winterportulak säen. Gründüngung auf freie Beete einsäen.           |
| <b>17</b> | Dienstag<br>St. Lambert                    |  |  | Rosmarin, Oregano, Thymian, Majoran und Salbei nahe Vollmond ernten.                                  |
| <b>18</b> | Mittwoch<br>☉ 04.36 Uhr                    |  |  | Bei Mond am Knoten und in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Bei Vollmond Früchte ernten.       |
| <b>19</b> | Donnerstag                                 |  |  | Sanddorn, Dirndl, Apfelbeeren, Holunder bei Vollmond ernten; zu Mus, Saft oder Chutney verarbeiten.   |
| <b>20</b> | Freitag                                    |  |  | Für die Kartoffelernte einen bedeckten Tag wählen; ohne direkte Sonne am Beet kurz antrocknen lassen. |
| <b>21</b> | Samstag<br>St. Matthäus                    |  |  | Kartoffeln räumlich getrennt von Äpfeln lagern, da diese sonst früher austreiben.                     |
| <b>22</b> | <b>Sonntag</b><br>St. Moritz, Herbstbeginn |  |  | Krautiges Schnittgut als Flächenkompost auf freie Beete ausbringen und leicht einarbeiten.            |
| <b>23</b> | Montag                                     |  |  | Einjährige Blumen wie Seidenmohn und Jungfer im Grünen für das nächste Jahr säen.                     |
| <b>24</b> | Dienstag<br>☾ 20.51 Uhr                    |  |  | 16.51 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Auf freie Beete Ringelblumen, Bienenfreund und Lupinen säen.        |
| <b>25</b> | Mittwoch                                   |  |  | Winterportulak im Frühbeet oder Gewächshaus säen. Feldsalat und Spinat auf freie Beete einsäen.       |
| <b>26</b> | Donnerstag                                 |  |  | Tatsoi auf nährstoffreichen lockeren Boden säen oder pflanzen; sehr frostbeständiges Wintergemüse.    |
| <b>27</b> | Freitag                                    |  |  | Beerensträucher auf gut vorbereitete, nährstoffreiche, lockere Böden pflanzen.                        |
| <b>28</b> | Samstag                                    |  |  | Obstbäume wie Kirschen und Ringlotten pflanzen, vor Wildfraß schützen.                                |
| <b>29</b> | <b>Sonntag</b><br>St. Michael              |  |  | Pastinaken sind winterhart, daher im Beet belassen und laufend ernten.                                |
| <b>30</b> | Montag                                     |  |  | In milden Lagen können Karotten und Rote Rüben bis November im Beet bleiben.                          |

## Ernte von Wildobst

Aromatisches Wildobst bereichert die Küche, ist aber oft nicht so leicht zu ernten wie Kulturobst. Sanddorn ist reif, wenn die Beeren weich und tieforange gefärbt sind. Geerntet wird mit einem Beerenkamm, mit dem die Früchte in einen Eimer abgestreift werden. Dabei empfehlen sich dicke Handschuhe, um sich an den dornigen Zweigen nicht zu verletzen. Für die Ernte der köstlichen Dirndl des Kornelstrauchs legt man am besten Tücher auf dem Boden aus oder spannt Erntenetze und schüttelt die Früchte vom Baum. So erhält man die wirklich reifen Früchte, beugt Verschmutzungen vor und muss nicht jede Frucht einzeln prüfen und abpflücken. Da die Früchte nach und nach reifen, können sie bis zur Verarbeitung an einem kühlen Ort für ein paar Tage aufbewahrt werden.

(günstige Termine für die Ernte: 18. und 19. September)



## Herbstgemüse säen und setzen

Schnellwachsende Gemüsepflanzen und Salate können jetzt noch gesät und gesetzt werden. Sehr gut geeignet sind etwa frostverträgliche Asiasalate und Feldsalat. Auch Spinat und Radieschen liefern eine zweite Ernte im Herbst, wenn man sie nun sät. Sehr aromatisch ist der Winterportulak. Sie alle können als Schwachzehrer bereits abgeerntete Beete besiedeln, wo vorher nährstoffzehrende Gemüsepflanzen standen. Da die Witterung nun etwas feuchter wird, lohnt es sich, die jungen Pflanzen mittels Schneckenzaun oder Schneckenkrägen vor den gefräßigen Tierchen zu schützen.

(günstige Termine für das Aussäen und Setzen: 7. bis 9. sowie 16. und 17. September)



## Palmen einwintern

**F**reilandpalmen, die den Winter draußen verbringen, werden möglichst eingewintert, bevor die Temperatur unter 10° C fällt. Dabei muss besonders das Herz der Palme vor Frost geschützt werden. Die Exoten werden mit Vlies und Schilf umwickelt und gut eingepackt. Eine Haube aus Vlies schützt zusätzlich vor Nässe.

Vor dem Einwintern wird noch auf etwaige Schädlinge kontrolliert und geschaut, dass die Erde nicht ausgetrocknet ist. Immergrüne Palmen verdunsten weiterhin Wasser, deshalb regelmäßig die Feuchte des Substrats auch im Winter prüfen.

*(günstige Termine für die Übersiedelung:  
29. bis 31. Oktober)*



## Igelquartier vorbereiten

Igel verbringen die kalte Jahreszeit im Winterschlaf. Sobald die Temperatur auf 6° C fällt, stellen sie die Nahrungsaufnahme ein und ziehen sich in ein kuscheliges Quartier zurück. Um sie bei der Suche nach einer passenden Rückzugsmöglichkeit zu unterstützen, kann man das zusammengerechte Laub in Haufen liegen lassen. Auch Gehölzschnitt wird dankbar angenommen. An einem ruhigen Platz im Garten kann man so dem Igel ein Nest vorbereiten.

Eine Alternative ist ein Igelhaus aus Holz oder aufgeschichteten Steinen, das gut mit Gras und Laub ausgepolstert wird.

*(günstige Termine für das Anlegen einer Igel-Behausung:  
20. und 21. Oktober)*



## Oktober 2024

|    |                                             |  |   |                                                                                                        |
|----|---------------------------------------------|--|---|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1  | Dienstag<br>Erntedankfest                   |  | ♍ | Knollensellerie samt grünem Laub stehend in Sand-Erd-Mieten einlagern.                                 |
| 2  | Mittwoch<br>20.50 Uhr                       |  | ♌ | Bei Mond am Knoten, Mond in Erdferne und kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!             |
| 3  | Donnerstag                                  |  | ♌ | Staudenbeete überarbeiten, mittels Stockteilung Stauden verjüngen und vermehren.                       |
| 4  | Freitag                                     |  | ♌ | Mit dem Ende der Vogelschutzzeit (1.3.–30.9.) startet die Heckenschnittzeit. Bedeckten Tag wählen!     |
| 5  | Samstag                                     |  | ♍ | Endivien samt Wurzelballen ins abgeerntete Glashaus oder Frühbeet setzen.                              |
| 6  | Sonntag                                     |  | ♍ | Immergrüne Hecken, die jetzt gepflanzt werden, treiben im Frühjahr bereits gut an.                     |
| 7  | Montag                                      |  | ♊ | Jetzt im Oktober ist Hauptpflanzzeit für Obstbäume und -sträucher.                                     |
| 8  | Dienstag                                    |  | ♊ | Tomatenlaub auslichten, damit die Früchte genügend Sonne bekommen.                                     |
| 9  | Mittwoch<br>St. Dionysius                   |  | ♊ | 11.39 Uhr: Ende der Pflanzzeit. Frostempfindliches Wurzelgemüse nachts mit Vlies schützen.             |
| 10 | Donnerstag<br>20.56 Uhr                     |  | ♊ | In kühlen Lagen Karotten und Rote Rüben in Sandmieten einlagern.                                       |
| 11 | Freitag                                     |  | ♊ | Pastinaken, Schwarzwurzeln und Topinambur können über den Winter im Beet bleiben.                      |
| 12 | Samstag                                     |  | ♋ | Im August gepflanzte Balkonblumenstecklinge ins Glashaus oder ins helle Winterquartier stellen.        |
| 13 | Sonntag                                     |  | ♋ | Rosen anhäufeln und mit Reisig schützen. Laubkompost für Moorbeete anlegen.                            |
| 14 | Montag                                      |  | ♋ | Frostempfindliches Blattgemüse nachts mit Vlies vor Frost schützen.                                    |
| 15 | Dienstag<br>Hl. Theresia                    |  | ♋ | Winterportulak und Asiasalate im Glashaus oder Frühbeet säen.                                          |
| 16 | Mittwoch<br>St. Gallus                      |  | ♋ | Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Fallobst regelmäßig auf sammeln.                   |
| 17 | Donnerstag<br>13.28 Uhr                     |  | ♋ | Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig! Hokkaidokürbisse vor den Frösten einlagern.       |
| 18 | Freitag<br>St. Lukas                        |  | ♋ | Kompostbeschleuniger fördern die Umwandlung von Gartenabfällen in wertvolle Komposterde.               |
| 19 | Samstag                                     |  | ♋ | Pastinaken, die im Beet überwintern und im 2. Jahr geerntet werden, mit Laub schützen.                 |
| 20 | Sonntag<br>St. Wendelin                     |  | ♌ | Einen Haufen aus Gehölzschnitt und Laub als Winterquartier für nützliche Igel errichten.               |
| 21 | Montag                                      |  | ♌ | Vogelnistkästen jetzt vor dem Winter gründlich mit Wasser reinigen.                                    |
| 22 | Dienstag                                    |  | ♌ | 00.51 Uhr: Beginn der Pflanzzeit. Beete mit Vogerlsalat, Spinat, Tatsoi gleichmäßig feucht halten.     |
| 23 | Mittwoch<br>St. Severin                     |  | ♌ | Bei Nachfrösten Endivien, Radicchio und Spinat mit Vlies schützen.                                     |
| 24 | Donnerstag<br>10.04 Uhr                     |  | ♌ | Hauptpflanzzeit für Obstbäume – Baumpfahl setzen und vor Wildfraß schützen.                            |
| 25 | Freitag                                     |  | ♌ | Beerengehölze und Wildobst wie Felsenbirne und Dirndl pflanzen.                                        |
| 26 | Samstag<br>Österr. Nationalfeiertag         |  | ♌ | Abgeerntete Ruten von Sommerhimbeeren entfernen, Jungenten für die nächstjährige Ernte aufbinden.      |
| 27 | Sonntag<br>Ende der Sommerzeit              |  | ♍ | Wurzelgemüse in Sandmieten einlagern, dazwischengestreutes Steinmehl verhindert Schadbefall.           |
| 28 | Montag                                      |  | ♍ | Knoblauch setzen. Äpfel getrennt von Kartoffeln lagern, da diese sonst austreiben.                     |
| 29 | Dienstag                                    |  | ♌ | Bei Mond am Knoten und in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig! Palmen ins Winterquartier bringen. |
| 30 | Mittwoch                                    |  | ♌ | Bei offenem Boden können noch Frühblüher zwiebeln gepflanzt werden.                                    |
| 31 | Donnerstag<br>St. Wolfgang, Reformationstag |  | ♌ | Bei wurzelackten Rosen vor dem Pflanzen die Wurzeln um 1/3 einkürzen und 24 h wässern.                 |



# KÜHLE FÜSSE UND HELLER KOPE, BITTE!

---

## KLETTERNDE BLÜTENFÜLLE MIT CLEMATIS

*Lange Triebe, übersät mit unzähligen Blüten,  
... das ist die Clematis. Ob als saisonaler Sichtschutz  
oder zur Begrünung der Pergola, es gibt viele  
geeignete Sorten. Wie Waldreben dauerhaft Freude  
bereiten, erfahren Sie hier.*



Die hübsche Kletterpflanze mit dem klingenden deutschen Namen Waldrebe ist auf der ganzen Welt verbreitet. Die Sortenvielfalt ist groß und bietet alles, was das Herz begehrt. Von stark- bis schwachwüchsigen, klein- bis großblütigen Clematis ist alles dabei. Gemeinsam ist ihnen, dass sie wunderbar dafür verwendet werden können, vertikale Strukturen zu begrünen und mit Blüten zu schmücken.

### Farbenprächtige Blütenwunder

Was uns aus dem frischgrünen Laub der Waldrebe bunt entgegenleuchtet, sind genau genommen die vier bis zehn kronblattartigen Kelchblätter der Blüten. Es gibt einfärbige Clematis in sehr kräftigen Farbtönen wie die tiefviolette 'Elsa Späth', die sternförmige 'Etoile de Paris' in Lila mit weißer Mitte, aber auch solche mit zarten Pastellstreifen wie die rosa-weiße 'Nelly Moser'. Diese drei gehören zu der Gruppe der Clematis-Hybriden, die sich durch ihre Großblumigkeit auszeichnet. Hingegen haben die botanischen Arten wie die Alpen-Waldrebe (*Clematis alpina*), die Berg-Waldrebe (*Clematis montana*) und die Italienische Waldrebe (*Clematis viticella*) oft kleinere, aber nicht minder schöne Blüten, und dafür ganz spezielle Eigenschaften. So gehört die Alpen-Waldrebe zu den frühblühenden Sorten, die gerne mit einer zweiten Nachblüte im Spätsommer überrascht. Wer einen kräftigen und starken Wuchs möchte, um Pergolen dicht zu begrünen, der greift zur Berg-Waldrebe. Wüchsig ist auch die Italienische Waldrebe. Sie erreicht locker Höhen bis zu 5 m und ist sehr robust.



Waldreben sind prächtige Rankpflanzen, ideal für üppige Blütenbögen.



Staudenclimatis offenbaren zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten.



Die Aufrechte Waldrebe ist eine heimische Art mit vielen kleinen Blüten.

## Das wünscht die Clematis

Bei der Auswahl des passenden Standorts für die Clematis ist vor allem eines wichtig: Die Wurzeln („Füße“) müssen beschattet sein, so wie es ihrem natürlichen Vorkommen an sonnigen Waldrändern entspricht. Dazu kann man entweder Mulch oder eine dekorative Vorbeepflanzung mit schwachwüchsigen Stauden einsetzen. Ausreichend Licht, das zu den Trieben gelangt, sorgt für eine reiche Blütenbildung. Die meisten Clematis-Sorten sind aber im Halbschatten durchaus glücklich und perfekt geeignet, um dunklere Gartenecken mit Blüten aufzuhellen. Clematis wollen einen tiefgründigen, lockeren und humosen Boden. Lehmige Böden brauchen unbedingt eine Drainageschicht, damit es zu keiner Staunässe kommt.



*Wussten Sie, dass...*

**... einige Arten der Clematis in Österreich wild vorkommen? Zum Beispiel die Aufrechte Waldrebe (*Clematis recta*). Der frische Saft dieser Pflanze wirkt stark hautreizend und hat ihr den umgangssprachlichen Namen „Brennkraut“ gebracht.**

**Im Gegensatz zu den anderen Clematis-Arten klettert die Aufrechte Waldrebe nicht, sondern wächst eben aufrecht. Sie ist im Handel als Zuchtform erhältlich und bezaubert mit zahlreichen kleinen weißen Blüten und ihrem angenehmen Duft.**

## Gekonnt geschnitten und gestützt

Die meisten Clematis-Arten sind Kletterpflanzen, die rankend wachsen. Das machen sie mit Hilfe ihrer Blattstiele, die die Fähigkeit haben, sich zu krümmen. Da sie aber keine Haftorgane besitzen, muss man ihnen mit einem Spalier die Möglichkeit bieten, sich festhalten zu können. Gut geeignet sind Rankgitter, Stäbe und Rosenbögen. Die Kombination Rose und Clematis ist übrigens ein wahres Traumpaar im Garten!

Richtig geschnitten werden nur die Hybridsorten der Clematis. Die frühjahrsblühenden Clematis

werden direkt nach der Blüte geschnitten. Sommerblühende Clematis kürzt man erst nach dem Frost auf etwa 20 bis 50 cm über dem Boden ein. Die Italienische Waldrebe kürzt man ebenfalls im Winter auf ca. 50 cm ein, damit sie im nächsten Jahr wieder üppig blüht. Keinesfalls im Winter zurückgeschnitten werden die Berg- und die Alpen-Waldreben, da sie bereits ihre neuen Knospen angelegt haben. Wenn notwendig oder bei älteren Exemplaren, kann man sie direkt nach der Blüte schneiden.

Eine Sonderform sind Clematis-Arten, die als Stauden wachsen (*Clematis integrifolia* und *Clematis heracleifolia*). Staudenclematis

treiben jedes Jahr direkt aus dem Wurzelstock neu aus und sorgen mit ihren glockenförmigen Blüten für interessante Aspekte im Staudenbeet. Sie wachsen niedriger als die anderen Waldreben, entwickeln aber genauso im Herbst die hübschen, charakteristischen Büschel-Fruchtstände, im Volksmund auch als „Hexenhaar“ bekannt.



### Winterhärte

Allgemein versteht man unter Winterhärte die Fähigkeit einer Pflanze, Temperaturen unter dem Gefrierpunkt auszuhalten. Hinzu kommen weitere Parameter wie Bodenfeuchtigkeit, Wind und Niederschlag. Es gibt verschiedene Systeme zur Klassifizierung der Winterhärte. In den USA kennt man beispielsweise 11 verschiedene Abstufungen, die alle Klimazonen der Erde umfassen.



HERBSTLICHER KROKUS MIT GESCHMACK

---

# LUXUSGEWÜRZ SAFRAN

---

**FEINE KÜCHE AUS DEM EIGENEN GARTEN**

Safran ist nicht nur kulinarisch betrachtet eine Kostbarkeit, gilt er doch als das teuerste Gewürz – noch vor echter Vanille. Die gute Nachricht: Der Safranbau hat in Österreich Tradition und gelingt mit ein paar Kniffen auch im eigenen Garten. Somit steht der Ernte des farbenprächtigen Gaumenschmeichlers nichts mehr im Wege.

### Eine tolle Knolle

Der Safrankrokus (*Crocus sativus*) ist nicht nur Luxusgewürz, sondern auch geheimnisvoll. Vermutlich stammt er aus dem Mittelmeerraum, wo er aus einer dort heimischen Krokusart hervorging. Als gesichert gilt, dass er bereits vor 5.000 Jahren genutzt wurde. Er gehört zu den Schwertliliengewächsen und ist keine Zwiebelpflanze, wie oft fälschlich angenommen.

Im September treibt er aus seinen unterirdischen Knollen aus und entwickelt dann seine hübschen Blüten. Die Knollen werden mit 15 bis 20 cm relativ groß. Sie sind einjährig, bilden aber Tochterknollen aus, aus denen sich wieder neue Safranpflänzchen entwickeln. Der Safrankrokus selbst bleibt mit 5 bis 10 cm Höhe überschaubar niedrig.

### Wie schmeckt Safran?

Die sogenannten Safranfäden sind die Narbenfäden bzw. Griffeläste des Safrankrokus, die aus dem gelben Griffel in der Blüte hervorragen. Sie werden durchaus ein paar Zentimeter lang und sind leuchtend rot-orange gefärbt. So bildet die Blütenmitte einen schönen Kon-

trast zu den lilafarbenen Blütenblättern. Die Narbenfäden schmecken bitter-aromatisch und haben eine leichte Schärfe. Die Nase verwöhnen sie mit ihrem wunderbar würzigen Geruch. Sie färben Speisen in einem hübschen Gelbton. Verwendet wird Safran für Reisgerichte, Pasta sowie Fleisch- und Fischgerichte, aber auch für Gebäck und Süßspeisen.

### Sonniges Plätzchen, viele Blüten

Der Safrankrokus liebt nährstoffreiche, humose Böden mit guter Wasserdurchlässigkeit. Je sonniger er steht, desto mehr Blüten bildet er aus. Aber auch im lichten Schatten kann Safran gepflanzt werden. Was er nicht verträgt, sind schwere Lehm Böden und Staunässe. Deshalb sorgt man vor der Pflanzung der Knollen für eine gute Drainageschicht. Nach der Blüte lässt man die Pflanze in Ruhe welken und einziehen.



## REZEPT

### Safranreis

**Zutaten:** 500 g Basmati-Reis, 1 l Wasser, 3 Safranfäden, 3 EL Öl, 1 gehackte Zwiebel, 4 Gewürznelken, 1 Prise Zimt, 1 TL Salz

**Zubereitung:** Die Safranfäden mörsern und in etwas Wasser auflösen. Das Öl in einem Kochtopf erhitzen und die Zwiebelstücke anbraten. Wasser, Gewürznelken, Zimt und Salz hinzufügen. Kurz aufwallen lassen und den Reis siedend bis er gar ist. Erst zuletzt den aufgelösten Safran hinzufügen, nicht mitkochen!



Die zauberhaften Blüten des Safrans mit den aromatischen Gewürzfäden erscheinen ab September.



# AMSEL, DROSSEL, FINK UND STAR

---

## ... UND DIE GANZE VOGELSCHAR

*In heimischen Gärten können zahlreiche Vögel leben,  
wenn Nahrung und Platz für den Nestbau vorhanden sind.  
Die Pflanzenauswahl spielt dabei eine entscheidende Rolle.  
Es lohnt sich, die Bedürfnisse der nützlichen Gäste  
zu berücksichtigen.*



*Der Spatz fühlt  
sich auf dem  
Feuerdorn wohl.*



Vögel ernähren sich von Insekten, Würmern, Käfern und anderem Getier, aber auch von Früchten. Gehölze im Garten zu pflanzen, die durch Fruchtstände zu ihrer Ernährung beitragen, ist wichtig für den Vogelschutz. Es gibt Früchte, die von verschiedenen Arten gerne gefressen werden. Dazu gehören zum Beispiel die schwarzen Beeren vom Holunder (*Sambucus nigra*) oder die Früchte der Eberesche (*Sorbus aucuparia*). Anderes Obst steht nur bei ganz bestimmten Vögeln auf dem Speiseplan, die offenbar deutlich wählerischer bei ihrer Nahrung sind. Je vielfältiger die Auswahl an fruchtenden Gehölzen im Garten ist, desto mehr verschiedene Vogelarten finden Futter und können beobachtet werden. Dabei sind auch viele blühende Pflanzen, die von Insek-

ten befruchtet werden, relevant. Wenn man Vögeln Gutes tun möchte, sorgt man ganzjährig für zahlreiche verschiedene Blüten für Insekten, für Samenstände und Früchte. Neben der Nahrung spielt auch die Nistmöglichkeit eine Rolle. Dichtes Laub, schwer zugängliche Gebüsche und immergrüne Gehölze werden gerne als Rückzugsort angenommen. Auch hohe Bäume und Kletterpflanzen, die in katzensicherer Höhe Nistmöglichkeiten bieten, sind für eine große Vielfalt an Vögeln von Interesse.

### Sie wollen hoch hinaus

Erhöhte Strukturen im Garten werden von Vögeln zudem gerne als Sitzwarte verwendet. Das können außer einzelnen exponierten

Ästen von großen Bäumen auch Zäune, Pergolen, Carports oder Dächer von Gartenhäusern sein. An diesen erhöhten, sicheren Plätzen überblicken Vögel das Gelände, machen Jagd auf Insekten oder zeigen ihr Imponierverhalten.

Besonders praktisch ist es, wenn solche Warten auch gleich von nützlichen Pflanzen bewachsen werden, die Nahrung oder einen passenden Nistplatz bieten.

Eine Pflanze, die hier besonders hervorsteht, ist der Efeu (*Hedera helix*). Seine Blüten im Spätherbst und Winter ziehen zahlreiche Insekten an und auch die dunklen Beeren werden von vielen Vögeln gerne gefressen. Die dichten Blätter des Efeus schützen zudem die Nester optimal.



Die Früchte des Efeus erscheinen spät und sind noch im Winter Nahrung für viele Vögel.

Aber auch andere Kletterpflanzen sind für Vögel als Brutplatz oder auch aufgrund von Samen oder Früchten interessant. Die Samen der Waldrebe (*Clematis* spp.) etwa sind als Nahrung begehrt und die stabilen Triebe des Blauregens (*Wisteria* sp.) bieten gute Nistplätze.



*Wussten Sie, dass...*

**... viele Pflanzen auf Vögel angewiesen sind? Diese fressen die Früchte und transportieren dadurch die Samen, die nicht verdaut werden können und somit nach der Ausscheidung an einem neuen Ort keimen.**



Der Zaunkönig liebt seine Sitzwarte – den Zaun – und bewahrt hier recht keck den Überblick.



Auch die Samen der Waldreben dienen als Nahrungsquelle und sind eine Zierde im winterlichen Garten.

## Ab durch die Hecke!

Fruchttragende Hecken sorgen für Nahrung und Nistplätze in einem. Die gemischten Hecken lassen sich so zusammenstellen, dass die Pflanzen unterschiedliche Blüh- und Fruchtzeitpunkte aufweisen. Das macht sie ganzjährig für Mensch und Tier attraktiv. Hecken sind aber nicht nur in freiwachsender Form, sondern auch geschnitten für Vögel interessant. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Schnittmaßnahmen vor bzw. nach der Brutzeit erledigt werden.

Auch immergrüne Hecken aus Eiben (*Taxus* sp.) werden von Vögeln gerne angenommen. Die roten Beeren sind eine wichtige Nahrungsquelle. Ebenfalls sehr beliebt ist der Feuerdorn (*Pyracantha* sp.). Der extrem stachelige, rasch wachsende Strauch bietet

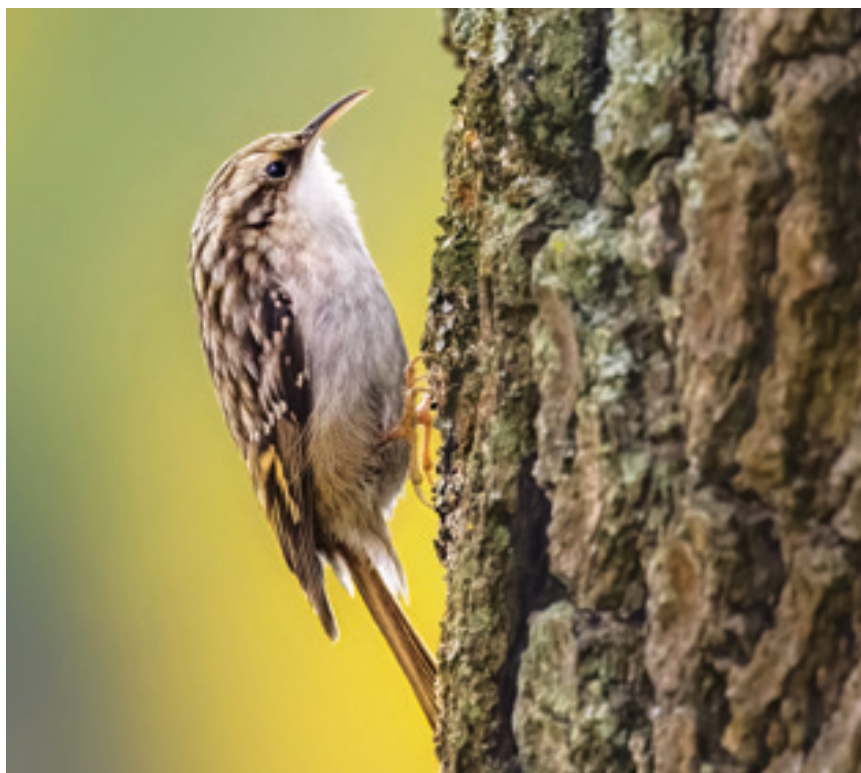
ganzen Trupps von Spatzen eine willkommene Übernachtungsmöglichkeit. Geschnittene Hecken aus Hainbuchen (*Carpinus betulus*) sind zwar nicht immergrün, erfreuen sich aber als Nistplatz und Nahrungsquelle großer Beliebtheit. In großen Gärten kann auch eine freiwachsende Wildhecke angepflanzt werden. Besonders bodenreiche, dicht wachsende Pflanzen werden von Vögeln als Brutplatz geschätzt, da sie mehr Sicherheit vor Feinden bieten. Für diese Art der Hecken eignen sich Wildrosen wie z. B. die Hundsrose (*Rosa canina*), Brombeeren (*Rubus fruticosus*), Pfarrerkerl (*Euonymus europaeus*), Wolliger Schneeball (*Viburnum lantana*), Weißdorn (*Crataegus* spp.), heimische Traubenkirschen (*Prunus padus*) und Schlehen (*Prunus spinosa*).

Alle diese Pflanzen können natürlich auch als Einzelstrauch gepflanzt werden.

## Strukturen des Alters

Besonders wichtig für die Biodiversität ist der Erhalt von alten Bäumen. Abgesehen von vielen anderen positiven Eigenschaften wie Beschattung, CO<sub>2</sub>-Bindung und Kühlung, bieten die Borke, Astlöcher, Bruchstellen und kleine Höhlen Lebensräume für Vögel.

Einige spezialisierte Tiere wie der Gartenbaumläufer bauen ihre Nester unter alter Rinde. Meisen nisten in den kleinen Höhlen. Ein alter Birnbaum beispielsweise sorgt im Frühling mit den Insekten an den Blüten, mit den Raupen und Käfern und im Herbst mit den Früchten für Nahrung. Die Astlöcher bieten geeignete Nistplätze. Dem Erhalt von alten Gehölzen sollte daher besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden!



Der winzig kleine Gartenbaumläufer ist gut getarnt. Er baut sein Nest unter der groben Borke älterer Bäume.



## Gärtner Tipp

**Katharina Hubmann**  
Baumschule Hubmann  
Mellach, Steiermark

**Auch geschnittene Hecken werden von Vögeln gerne als Lebensraum angenommen. Wer genauer in die dichten Bestände von Kirschlorbeer oder Eiben schaut, entdeckt mit Sicherheit auch Vogelnester!**

**Wichtig bei geschnittenen Hecken ist, dass die Pflegemaßnahmen nur vor und nach der Brutzeit stattfinden. Schneiden Sie Ihre Hecken daher zwischen März und August nicht!**

# Heimische Vögel auf Gartengehölzen



**Kohlmeise** auf Eingriffeligem Weißdorn (*Crataegus monogyna*)



**Mönchsgrasmücke** auf Felsenbirne (*Amelanchier* sp.)



**Hausrotschwanz** auf Rotem Hartriegel (*Cornus sanguinea*)



**Zilpzalp** auf Garteneibisch (*Hibiscus syriacus*)



**Rotkehlchen** auf Pfarrererkapperl (*Euonymus europaeus*)



**Zeisig** auf Schwarz-Erle (*Alnus glutinosa*)



**Stieglitz** auf Sonnenhut (*Echinacea* sp.)



**Star** auf Apfelbaum (*Malus* sp.)



**Amsel** im Efeu (*Hedera helix*)



# DIE SÄULEN DES GARTENS



## SCHLANKE BÄUME SCHAFFEN STRUKTUR

*Sie möchten gerne Bäume pflanzen, haben aber im Garten nur begrenzt Platz zur Verfügung? Dafür haben wir eine gute Lösung! Wählen Sie aus der Vielfalt an hohen und niedrigen Säulen- bzw. Kegel- und Pyramidenformen.*





**H**och oder niedrig, schnellwüchsig oder gemächlich wachsend – eines haben Bäume in Säulenform gemeinsam: Sie sind schmal und bleiben das auch. Die schlanke, aufrechte Wuchsform ist nicht nur für kleinere Gärten attraktiv, sie kann auch bewusst als Stilmittel eingesetzt werden, um einzelne Gartenbereiche gekonnt zu strukturieren. Viele altbekannte Baumarten wie Eichen, Buchen und weitere Ziergehölze sind mittlerweile auch in Sorten erhältlich, bei denen durch Züchtung die Säulenform forciert wurde.

Eigenschaften wie die Beschaffenheit des Laubes, Blüten- und Fruchtschmuck und natürlich die Herbstfärbung laden zum kreativen Gestalten ein.

### **Kegel, Pyramide oder doch Säule?**

Wenn von Säulenwuchs die Rede ist, gibt es Sorten, die sich strikt an diese Form halten und kerzengerade emporwachsen, ohne dass die Krone unterschiedliche Breiten aufweist. Aber auch die Pyramiden- bzw. Kegelform zählt zu den Säulenformen und zeichnet sich dadurch aus, dass die Krone im unteren Bereich breiter ist und zur Spitze hin immer schmaler wird. Bei pyramiden- und kegelförmigen Kronen kann der Aufbau variieren und je nach Baum einen sehr formalen Wuchs oder eher natürlich wirkende Äste mit lockeren Verzweigungen haben.

Im Sortennamen geben die Zusätze 'Fastigiata'/'Fastigiatum', 'Pyramidalis', 'Obelisk' und 'Stricta'/'Strictum' oft Aufschluss darüber, dass es sich um eine schmalkronige Sorte handelt.

### **Weniger ist mehr**

Die Säulenformen der diversen Baumarten sind durch Zucht so weit beeinflusst, dass sie wenig bis keinen Schnitt brauchen und sich einfach von selbst gut in die Höhe entwickeln. Achten Sie bei der Auswahl des Platzes im Garten dennoch auf die Lichtverhältnisse und die Exponiertheit. Die schmale Form bietet zwar dem Wind weniger Angriffsfläche, dennoch hilft ein einigermaßen geschützter Standort



*Bäume in Säulenform eignen sich für viele kreative Gestaltungsideen im Garten.*

dem Baum dabei, sich seiner Form gemäß entwickeln zu können. Die Krone sollte von allen Seiten ausreichend Licht bekommen, wobei direktes Sonnenlicht kein Muss ist. Der Herbst ist eine gute Zeit, um Gehölze zu pflanzen. Auch bei Säulenbäumen wird das Pflanzloch großzügig ausgehoben und mit qualitativ hochwertiger Erde verfüllt. Eine Drainageschicht ist vor allem bei lehmigen Böden ratsam. Nach dem Setzen sollte man ausgiebig einschlämmen.

### Beispiele für Gestaltungen

Während viele gängige Baumarten in der Säulenform sehr groß werden können, gibt es auch Zwerg-Säulenbäume, die – wie der Name schon sagt – wirklich klein bleiben. Dazu zählen der Säulen-Holunder, den es in gelb- und rotlaubigen Sorten gibt, sowie die Säulen-Berberitze. Beide Gehölze bieten durch Blüten

und Früchte zusätzlich ökologischen Wert. Kleine und mittelhohe Säulenbäume können etwa als Blickpunkt in der Mitte eines Staudenbeets dienen. Durch ihre schmale Krone werfen sie keinen nennenswerten Schatten und nehmen den anderen Pflanzen kein Licht weg.

Neben dem Garteneingang oder als Wegbegleiter gepflanzt, schaffen Säulenformen eine betonte Eingangssituation, ohne dass ihre



*Hoch hinaus statt in die Breite: Die schlanke Wuchsform sorgt für Struktur. Hier zu sehen ist die Säuleneiche.*



### Wieviel Platz braucht ein Säulenbaum?

*Soll ein Säulenbaum in der Nähe von Wegen oder Mauern gesetzt werden, ist unbedingt auf die Wuchsform der Wurzeln zu achten. Denn auch wenn die Krone schmal ist – je nach Pflanzenart wird trotzdem zwischen Flach-, Herz- oder Tiefwurzler unterschieden.*

*Die Buche und die Maulbeere sind zum Beispiel typische Herzwurzler, während die Eberesche ein Senkwurzler ist und zusätzlich flache, also oberflächennahe Seitenwurzeln ausbildet. Eichen wiederum bilden Pfahlwurzeln, die tief in die Erde hinein reichen.*

*Am besten lässt man sich in der Gärtnerei oder Baumschule fachkundig beraten, wenn der den Wurzeln zur Verfügung stehende Platz in irgendeine Richtung hin begrenzt ist.*

Krone auf die Straße überhängt. Große Säulenbäume, die 8 m oder noch höher werden können, eignen sich wunderbar als Solitärpflanzen im Garten. Aspekte wie attraktives Laub und eine bunte Herbstfärbung

kommen so besonders gut zur Geltung. Mehrere Säulenbäume mit ähnlichen Bodenansprüchen können auch in lose Gruppen gepflanzt werden, sodass ein kleines „Wäldchen“ entsteht.

Unterschiedliche Wuchshöhen und Kronentypen lockern dabei die eher strikte Form der Vertikalen auf und sorgen für verspielte Ordnung, denn Struktur muss nicht streng sein.



Die Säulen-Eberesche 'Dodong' (hier im Hintergrund) begeistert mit duftigen weißen Blüten im Frühjahr und attraktivem Beerenschmuck im Herbst.

*Wer einen Baum pflanzt, der wird den Himmel gewinnen*

*(Konfuzius)*



Auch in Säulenform ist die Buche ein stolzer Baum.



Das goldgelbe Laub der Säulenbuche leuchtet ganzjährig.

# Laubbäume in Säulenform



**Rotblättriger Säulen-Holunder**  
(*Sambucus nigra*  
'Black Tower')  
bis 2,5 m hoch, 1 m breit,  
duftende rosa Blütendolden,  
rotes Laub, Insektennahrung



**Gelbe Säulenbuche**  
(*Fagus sylvatica*  
'Dawyck Gold')  
wird 6 bis 10 m hoch und  
3 m breit, im Austrieb  
goldgelbes, im Sommer  
grünes Laub



**Säulen-Amberbaum**  
(*Liquidambar styraciflua*  
'Slender Silhouette')  
bis 10 m hoch, bis 2 m breit,  
ahornähnliche Blätter mit  
gelber und roter Herbst-  
färbung



**Schlankkronige Zelkove**  
(*Zelkova serrata*  
'Fastigiata')  
wird bis 10 m hoch,  
bis 4 m breit, schmale Krone,  
orangerotes Herbstlaub



**Säulen-Sumpfeiche**  
(*Quercus palustris*  
'Green Pillar')  
bis 8 m hoch, nur 1,5 m breit,  
glänzendes, frischgrünes  
Laub, leuchtend rote Herbst-  
färbung



**Rote Säulen-Berberitze**  
(*Berberis thunbergii*  
'Helmond Pillar')  
bis 2 m hoch, 50 cm breit,  
rotes Laub mit intensiver  
Herbstfärbung, Blüten als  
Insektennahrung



**Säulen-Eberesche**  
(*Sorbus aucuparia*  
'Sheerwater Seedling')  
7 bis 10 m hoch, 4 m breit,  
gelborange Herbstlaub,  
rote Beeren, Feuerbrand-  
Resistenz



**Pyramiden-Maulbeerbaum**  
(*Morus alba*  
'Pyramidalis')  
bis 12 m hoch, bis 4 m breit,  
weißbrosa essbare Früchte,  
schöne Herbstfärbung

# BUCHTIPPS

## GARTENLITERATUR – FÜR SIE ENTDECKT



### **Kleiner Garten – so viel drin**

**Selbstversorgen mit Obst, Gemüse und Blumen auf wenigen Quadratmetern**

Statt Rasen wünschen sich immer mehr Gartenbesitzerinnen und -besitzer, ihre grüne Oase mit Obst, Gemüse, Kräutern und Blumen in ein Ernteparadies zu verwandeln. Aber wie anfangen? Und was tun, wenn nicht viel Platz ist? Alles kein Problem, sagt Anja Klein!

In ihrem neuen Buch zeigt sie, wie auf wenigen Quadratmetern ein wunderschöner Nutz- und Wohlfühlgarten entstehen kann. Schritt für Schritt erklärt sie das Planen, Säen, Pflanzen – und natürlich auch das Ernten. Dafür hat sie extra ein 40 m<sup>2</sup> großes Gärtchen angelegt und zehn Module entwickelt, aus denen sich jeder die passenden Elemente auswählen kann. So wird im Handumdrehen aus dem eigenen kleinen Garten eine fruchtbare und blühende Oase.

**Anja Klein:**

**Kleiner Garten – so viel drin**

**Kosmos Verlag 2024, 144 Seiten**

**ISBN: 978-3-440-17905-5**



### **Lauch liebt Karotte**

**Schnell und einfach geniale Gemüsebeete planen**

Mit diesem Kartenset finden jetzt alle schnell und einfach die richtigen Pflanzpartner!

Wenn nämlich die richtigen Pflanzen im Beet beieinanderstehen, unterstützen sie sich gegenseitig, wachsen besser und man kann sich auf kleiner Fläche über eine üppige Ernte freuen. Doch wer passt eigentlich zu wem und welche Kombination sollte lieber vermieden werden?

Pro Karte wird eine von 40 beliebten Gemüse- oder Kräuterarten vorgestellt: Auf der Vorderseite finden sich auf einen Blick die passenden und unpassenden Pflanzpartner, auf der Rückseite gibt es alle wichtigen Informationen zu Anzucht, Pflege und Ernte. So wird die Mischkultur zum Kinderspiel. Und für die perfekte Beetplanung können die Karten einfach auf dem Tisch ausgelegt und verschoben werden, bis die ideale Kombination gefunden ist.

**Hiram Brömme, Merlin Eric Bola:**

**Lauch liebt Karotte**

**Kosmos Verlag 2024, 40 Karten**

**ISBN: 978-3-440-17985-7**



### **Was wächst wo?**

**1900 Gartenpflanzen für jeden Standort**

Sie wünschen sich mehr Blau in der Rabatte oder mehr Duft auf der Terrasse? In diesem Buch sind die Pflanzen ganz nach unterschiedlichen Wünschen sortiert: nach Blütezeit, Blütenfarbe, Duft, Blatt- und Rindenfarbe sowie nach Standort und Verwendung.

Es zeigt, welche Pflanzen wirklich zu einem Garten passen – so gelingt die Gartengestaltung garantiert!

Das Buch zeigt mehr als 2.000 Fotos und 3.000 kompakt beschriebene Bäume, Sträucher, Stauden sowie Ein- und Zweijährige. Zusätzlich gibt es eine Auswahl an Pflanzen für ganz besondere Zwecke: Pflanzen für Kübel und Töpfe, Hecken und Bodendecker.

**Sabine Hesemann:**

**Was wächst wo?**

**Ulmer Verlag 2024, 384 Seiten**

**ISBN: 978-3-8186-1649-6**

**Wenn Du ein Gärtchen hast  
und eine Bibliothek,  
so wird Dir nichts fehlen.**

*Cicero, Marcus Tullius*



### ***Ich sehe was, was ich nicht kenn'***

***Pflanzen unterwegs entdecken  
und bestimmen***

*Ich sehe was, was ich nicht kenn'!*  
*Und das ist ...?*

Statt weiterhin im Dunklen zu tapfen,  
lernt man hier spielerisch 460 Bäume,  
Sträucher und Blumen zu bestimmen,  
denen man im Garten oder überall  
unterwegs begegnet.

Dieses entzückend gestaltete Mini-Bestimmungsbuch hilft, die Pflanzen um uns herum zu bestimmen und vor allem sich ihre Namen zu merken. Die praktische Sortierung nach Jahreszeiten & Farben, viele knackige Infos zu den neuen Lieblingspflanzen und kleine Zeichnungen als Eselsbrücken machen jeden zum wissenden Pflanzenkenner.

Garantiert ganz ohne Fachchinesisch!

**Marine Cressey:**

***Ich sehe was, was ich nicht kenn'***

**Ulmer Verlag 2024, 144 Seiten**

**ISBN: 978-3-8186-1955-8**



### ***So wird der Garten fit fürs Klima***

***Die neue Gartenpraxis – bei Hitze,  
Wind und Starkregen***

Hitzewellen, lange Trockenzeiten und Starkregen-Ereignisse: Den Klimawandel und seine Auswirkungen auf die Vegetation spüren wir deutlich. Dieser umfassende Ratgeber zeigt neben den Hintergründen des Klimawandels detailliert auf, was sich in unseren Breiten in Zukunft verändern wird.

Der Autor erklärt, wie mit Hilfe von Windschutzhecken und kleinen Teichen das Kleinklima vor Ort effektiv verbessert werden kann. Eine schonende Bodenbearbeitung und ein nachhaltiger Umgang mit Wasser sind besonders wichtig, um alle Ressourcen zu schützen.

Dank des phänologischen Kalenders wissen Gärtnerinnen und Gärtner auch in Zeiten des Klimawandels, wann der richtige Zeitpunkt für den Anbau ist. Das einzige Buch, das alle Aspekte des Themas behandelt, für den Zier- UND den Nutzgarten.

**Joachim Mayer:**

***So wird der Garten fit fürs Klima***

**Gräfe & Unzer Verlag 2024, 240 Seiten**

**ISBN: 978-3-8338-8760-4**



### ***Morgen grüner***

***Klimafreundlich und nachhaltig  
gärtnern***

Ob im Garten hinterm Haus, in der Schrebergartenparzelle oder auf Terrasse und Balkon: Es gibt viele Wege, das grüne Paradies klimafreundlich, naturnah und nachhaltig zu gestalten.

Dieses Buch voller Know-how, Inspirationen und Praxistipps präsentiert 15 private Gärten in Deutschland, Österreich und der Schweiz, in denen mit der Natur und für das Klima gepflanzt wird, in denen es üppig blüht und gedeiht, in denen Insekten, Vögel und Kleintiere Futter und Unterschlupf finden.

Die Hobbygärtner:innen und diverse Gartenprofis teilen ihre besten Ideen und Ratschläge für robuste und trockenheitsverträgliche Pflanzen, ressourcenschonendes Bewässern und chemiefreies Düngen, ökologische Schädlingsbekämpfung, Naturmaterialien u.v.m.

**Frederike Treu:**

***Morgen grüner***

**Prestel Verlag 2024, 224 Seiten**

**ISBN: 978-3-7913-8962-2**

## SPEZIALITÄTEN UND RARITÄTEN

# STECKBRIEF ALANT



**Name:** Echter Alant

**Botanischer Name:** *Inula helenium*

**Familie:** Korbblütler (Asteraceae)

**Heimat:** ursprünglich in Klein- und Zentralasien, auch in Spanien heimisch

**Wuchs:** 1,8 bis 2 Meter hoch

**Standort:** trocken bis frisch, durchlässig, nährstoffreich, lehmig-sandig, humos und halbschattig

**Blüte:** Juli bis August, einfacher Blütenstand mit gelben Zungenblüten, strahlenförmig, bis 8 cm Durchmesser

**Früchte:** Samen mit Pappus

**Rhizom (Wurzeln):** Der starke Wurzelstock hat einen aromatischen Geruch. Er enthält viel Inulin, ein dem Fruchtzucker ähnliches Kohlenhydrat.

**Laub:** bis zu 40 cm lang, breitlanzettlich, fein behaart

**Besonderheit:** Die imposante, winterharte Heilpflanze duftet lieblich und eignet sich im Garten als Schmuckstaude für Zierpflanzungen in Gruppen, wegen der stattlichen Größe im Hintergrund. Andere Arten: Riesen-Alant (*Inula magnifica*), Zwerg-Alant (*Inula ensifolia*), Traubiger Alant (*Inula racemosa*)



Internat.   
**Gartenbaumesse**  
 TULLN

**INT. GARTENBAUMESSE TULLN**  
**29. AUG. - 2. SEPT.**  
**EUROPAS GRÖSSTE BLUMENSCHAU**

Messe Tulln<sup>T</sup>  
[www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)

Werbung

## Impressum

**Herausgeber und Medieninhaber:** Blumenmarketing Austria, Schauflergasse 6, A-1014 Wien, [www.beetgefluester.at](http://www.beetgefluester.at) | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Veronika Schubert, redaktionelle Mitarbeit: Mag. Joachim Brocks, DI Barbara Schrattenholzer, Medienbüro Garten & Natur, Wien, [www.medienbuero-garten.at](http://www.medienbuero-garten.at) | **Fachredaktion:** DI Karin Lorenzi, Mary Delißen, DI Gerhard Six, Ing. Wolfgang Praskac | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation, Eichgraben, [www.kortexter.at](http://www.kortexter.at) | **Fachlektorat:** Mag. Joachim Brocks | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner | **Coverfoto:** КРИСТИНА Игумнова/Adobe Stock | **Druck:** Druckerei Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn | gedruckt auf PEFC-zertifiziertem Papier, PEFC/06-39-01 **Verlagsort:** Wien | **Anzeigenleitung:** Ing. Stefan Hamedinger, [stefan.hamedinger@lk-ooe.at](mailto:stefan.hamedinger@lk-ooe.at), Tel. 0664/4158175 | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

**Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25:** Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: [www.gartenbau.or.at](http://www.gartenbau.or.at) | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.

In der nächsten Ausgabe:

**Dekorative Kränze im Winter**

**Weihnachtssterne und Christusdorn**

**Tannen im Garten**

**Vielfalt der Narzissen**

**Kalanchoen und Alocasien**

Ab November bei Ihrem Gärtner!





# Gärtner Bodenaktivator

Gärtner Bodenaktivator  
aktiviert das Bodenleben  
und hilft Humus aufzubauen  
– besonders geeignet als  
Kompostbeschleuniger und  
bei strapaziertem Rasen.

